

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Von der Rechtfertigung.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

gehn, du lässest unsre Bitt  
geschehn. Hallel.

9. Den Geist hast du  
uns zugewandt als das  
edle Kindschafts-Pfand,  
der wohnt in unsers Her-  
zens-Haus, und treibt die  
Furcht der Knechtschaft  
aus. Hallel.

10. Auch sind noch an-  
dre Schätze mehr, die du,  
reicher Gott und Herr,  
so reichlich deinen Kindern  
schenkst, und sie damit  
schon hier bedenkst. Hallel.

11. Zwar ist's der Welt  
nicht offenbar, doch wird's  
einmahl sonnenklar erschei-  
nen, wenn wir vor dir  
stehn, und dich, den lieben  
Vater, sehn. Hallel.

12. Ach, lieber Vater!  
hilf du mir, daß ich, weil ich  
lebe hier, nach deinem heil-  
gen Willen thu, im Leiden  
stille in dir ruh. Hallel.

13. Herr, lenke auch  
mein Herz und Sinn zu  
den Brüdern liebevoll hin;  
so wird in einem Sinn  
und Geist dein Vater-  
Rahme hoch gepreist.  
Hallelujah.

## Von der Rechtferti- gung.

Mel. Schmücke dich, o liebe-  
re.

25. Wunden, Strie-  
men, Eiterbeu-  
len, die kein Mensch ver-  
mag zu heilen, haben wir  
uns zugezogen, da die  
Sünde uns betrogen.  
Denn wir sind durchaus  
verderbet, Böses ist uns  
angeerbet, das uns zum  
Verbotnen treibet, und  
nicht ungestraft bleibt.

2. Ubergroß ist schon  
der Schaden, den wir erb-  
lich auf uns laden; aber  
dessen arge Früchte richten  
uns noch mehr zu nichte.  
Wer es nur an sich erbli-  
cket, der empfindet, wie es  
drücket, und in was für  
Noth es setzet, daß wir uns  
so sehr verletzet.

3. Sehr verwundet sind  
da die Herzen; banger, tie-  
fer Seelen-Schmerzen  
über jede Art der Sünden  
pfllegt sich dabey einzufin-  
den. O! da fängt man an  
zu ringen, und im Trauer-  
ton zu singen: Herr! wie  
stinken meine Wunden!  
wa-